



Wandel in das Neue, das Unbekannte hinein

Was wir in dem «Dazwischen» erleben.

Sich zu neuem Land aufzumachen heisst, einen Umgang mit dem «Dazwischen» zu finden und den Sprung ins Neue zu wagen.

Im «Dazwischen» erleben wir drei Phasen:

1. Die Ungewissheit:

Ungewissheit ist ein Gefühl nicht zu wissen was passieren wird. Was in der letzten Season ganz klar war, ist jetzt wie weggenommen. Das ist es eine Einladung, mein Umfeld ganz neu zu erleben. Was du an diesem Ort erhalten wirst, ist Hoffnung. Hoffnung ist die Erwartung von etwas das du noch nicht gesehen hast. Hoffnung ist die Fähigkeit etwas zu sehen was noch nicht zu sehen ist. Hoffnung kann nur in der Umgebung von Ungewissheit kommen. Die Furcht scheint immer in der Umgebung von Ungewissheit zu sein. Du hast die Möglichkeit und die Chance eine Saat der Hoffnung zu sein (werden). Die Saat der Hoffnung wird immer in den Boden der Ungewissheit gesät. In einer sicheren Zukunft benötigst du keine Hoffnung.

2. Das Unbekannte:

Das ist wenn du nicht weißt was du tun sollst. Es ist die Einladung etwas was noch nie erschaffen wurde zu erschaffen. Wenn du dich in diesem „Dazwischen“ befindest schafft dieses Unbekannte eine Möglichkeit für grössere Kreativität.

3. Das Unvertraute

Das Unvertraute sind Dinge, mit denen du noch nicht in Berührung gekommen bist.

Fazit:

Die Ungewissheit gibt dir eine Möglichkeit zu erkunden.

Das Unbekannte gibt dir eine Möglichkeit zu experimentieren.

Das Unvertraute gibt dir eine Möglichkeit etwas Neues zu erfahren und erleben.